

T 15. Jan. 1958

Alt - Bork

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Bz 8
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Alt-Bork
 Kreis Belzig

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen — das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung — daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen — ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Gärtner</u>	Name: <u>Schulz</u>
Vorname: <u>Ferdinand</u>	Vorname: <u>Eberhard</u>
Wann geboren: <u>1873</u>	Geburtsort: <u>Berlin</u>
Beruf: <u>Altsitzer</u>	Geburtsdatum: <u>22.2.99</u>
Anschrift: <u>Alt-Bork</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>April 1958</u> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>1955</u>

Die lieben Nachbarn!

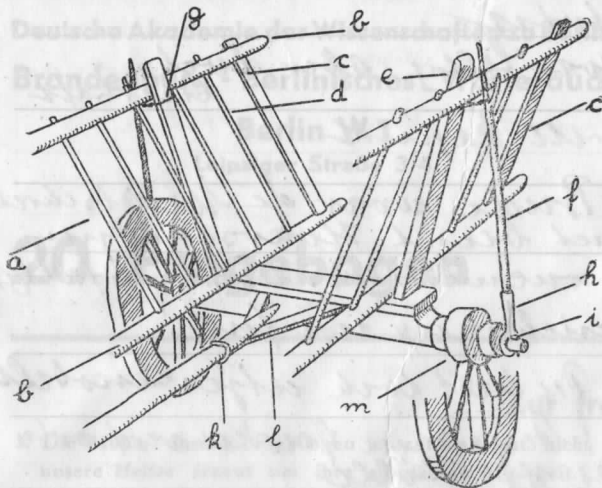
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)
nein

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Deulub-Bork</u>		
mundartl.: <u>Bork'sche</u>	<u>nein</u>	<u>nein</u>
amtlich: <u>Verendorf</u>		
mundartl.: <u>Verendorp</u>		
amtlich: <u>Schäne</u>		
mundartl.: <u>Schän'</u>		
amtlich: <u>Birkhorst</u>		
mundartl.: <u>Berkhorst</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärme	Mehrz.: Pulswärme'
2. der Filzpantoffel	Einz.: Latsche	Mehrz.: Latschen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Elfkahn	Mehrz.: Elfkäh'n
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Furoke	Mehrz.: Furoken
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Rieme	Mehrz.: Riemie
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: dat Schürzenband is afgeraten	Mehrz.: de Schürzenbänge im afgeraten
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: dat Strohband	Mehrz.: de Strohbänge
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: de Schroot	Mehrz.: dex Schrote
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.:	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: dat Püngel	Mehrz.: de Püngel
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: de Lumm	Mehrz.: de Lömie
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Drecksu'm	Mehrz.: de Drecksönie
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: de Hoase (auch Büch) weniger gelbr	Mehrz.: de Hoase'n
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: de Hoas'nbund	Mehrz.: de Hoas'nbüngle
15. der Hosenträger	Einz.: Hosendräer	Mehrz.: drörl
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: b) Einz.: de Hoasenschlitze de Pispklapp	Mehrz.: Mehrz.: de Hoasenschlitze de Pispklapp'n
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: olmodisch antrocke	Part. d. V.: olmodisch antöpf-rockel
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	wie ut's Ed gepuolt	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: Schlampe	Mehrz.: Schlampen
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: del Hemd uffgekrimpelt	Part. d. V.: del Hemd uffgekrimpelt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: b) Fauchwofagen c) Erneuwagen	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig- machen	Inf.: de Ledern upmoke	Part. d. V.: de Ledern upgemokel

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hengerwoage* Mehrz.: *Hengerwoan*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Erueleder</i>	Mehrz.: <i>de Erueledern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>de Lederbom</i>	Mehrz.: <i>de Lederbömn'</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de brede Sprotte</i>	Mehrz.: <i>de brede Sprottin</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de Scheen</i>	Mehrz.: <i>de Scheen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>de Schräg Rung</i>	Mehrz.: <i>de Schräg Rung'n</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>de Rissage</i>	Mehrz.: <i>de Rissage'n</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>de Hoornwede</i>	Mehrz.: <i>de Hoornwed'n</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Hoornwede</i>	Mehrz.: <i>//</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>de Vorstaker</i>	Mehrz.: <i>de Vorstaker'n</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>de Spliet</i>	Mehrz.: <i>de Spliete</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>de Noan</i>	Mehrz.: <i>de Noan</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>de Gabelböme</i>	Mehrz.: <i>desyl</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>de Schede</i>	Mehrz.: <i>de Scheden</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>de Schmierpott</i>	Mehrz.: <i>de Schmierpötte</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>de Brum</i>	Mehrz.: <i>de Brum'n</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>de Brumsklotz</i>	Mehrz.: <i>de Brumsklotz</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>de Wrang</i>	Mehrz.: <i>de Wrang'n</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wer gut schmiert, der geht leicht</i>	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up, in Aschekasten is noch <u>glüht</u> doorn
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug war <u>billig</u> , aber doch <u>dauerhaft</u>
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleed vill <u>kaputt</u>
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In e eerste Bude waar de Marktschreier met <u>bunt Hoarschleifen</u>
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Jung' is <u>ruerwärts</u> vont Dake <u>gefallen</u> heem'nicht <u>verstehn</u> - up un <u>fuut</u> !
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoch up! Du bist doch <u>utgeschnobelt</u>
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	In liebe Gott! De ganzen <u>Gurken</u> <u>verfroren</u> bei de <u>Kälte</u>
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Wart maan <u>nur</u> <u>bikken</u> ick helpe di
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dan Bruch hat he sich <u>zuegezogen</u> <u>beim</u> <u>Dach</u> <u>abstutzen</u>
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der kann <u>alles</u> <u>so</u> <u>am</u> <u>lieben</u> <u>sien</u>

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	nein a) b) c) d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	de <u>goot</u> <u>up</u> <u>Preitschan</u>
43. der Bräutigam	de <u>Brüdigem</u>
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	getraut <u>weerd'n</u> <u>se</u> <u>am</u> <u>Dinnsdag</u>
45. die Hochzeit ausrichten	de <u>Hochzeit</u> <u>ausrichten</u>
46. der Abend vor der Hochzeit	de <u>Hochzeit</u> <u>abend</u>
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: <u>Brüddlem</u> Mehrzahl: b) Einzahl: <u>Brütjungfer</u> Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>Brüttreien</u>
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <u>Brüttreien</u> b) <u>Schwert</u> <u>oder</u> <u>Freunden</u> <u>nimmt</u> <u>den</u> <u>Kranz</u> <u>ab</u> <u>mit</u> <u>nasenden</u> <u>Reimen</u>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	